

Die Familie Graff

Der südliche Teil des ehemaligen Herzogtums Berg, der Raum an Agger und Sieg, wurde gebildet von den Ämtern Windeck, Blankenberg und Löwenburg, deren Beamtenfamilien des 17. und 18. Jahrhunderts in den letzten zehn Jahren systematisch erforscht wurden. Die Stammtafeln der meisten dieser Familien wurden bereits publiziert, vornehmlich in den Kölner Genealogischen Blättern (*Hillesheim, Saur, Langenberg, Scherer, Schalenbach, Velder, Becker, Koch, Bornheim, Müller, Diefenbach, Zarth, Wilberg, Schwamborn, Reuter, Öttershagen, Quad, Panthel, Rheinen*), andere Familien werden derzeit noch bearbeitet (*Griefrath, Crumbach, Stein, Bennerscheid, Ley, Hasenbach, Litz*).

Bei diesen Forschungen stellte sich heraus, daß die Beamtenfamilien eine eigene Gesellschaftsschicht bildeten, die gewisse charakteristische Merkmale aufwies:

- Vererbung von Schultheißen-Stellen,
- Heiraten mit Familien des niederen Adels vor 1700,
- Besitz von steuerfreien Gütern am Ende des 30jährigen Krieges,
- Besuch von Gymnasien und Universität in Köln,
- Heiraten untereinander, aber derart, daß es fast nie zu Eheschließungen zwischen Blutsverwandten kam; dadurch bedingt lagen enge Patenschaftsverbindungen vor.

Diese sonst typischen Charakteristika treffen aber für die Familie *Graff*, die im 17. und 18. Jahrhundert in den genannten Ämtern eine bedeutende Rolle spielte, nur teilweise zu, was wohl dadurch bedingt ist, daß die Familienmitglieder nur höhere Positionen in der Ämterverwaltung innehatten (Richter, Rentmeister, Amtsverwalter) und wahrscheinlich auch nicht aus dem Siegraume stammten; darauf deutet die Tatsache hin, daß die Graffs um 1643 kein steuerfreies Gut im Amt Blankenberg besaßen.

1637 erscheint die Familie erstmals mit *Arnold Graff zu Blankenberg*; dieser wird im Kirchenbuch als „D(ominus)“ bezeichnet und war offenbar nicht mit dem seinerzeit ebenfalls in Blankenberg erwähnten *Peter Graff* verwandt. Möglicherweise bestand eine Verwandtschaft mit dem 1684 in Münstereifel wohnenden, aber in Siegburg geborenen *Anton von Graff*³. Bemerkenswert ist, daß die Graffs fast durchweg Personen aus den stadt- und kurkölnischen Bürger- und Adelsfamilien heirateten.

I. Generation

Arnold, * . . . , † Blankenberg 23.11.1669, □ Blankenberg¹, ∞ . . . *Cath. Bachmann*, T. d. *Adolph B.*, Landinger und Rentmeister zu Blankenberg († 1636), u. d. *Anna Kuchenbecker*² (Stammtafel *Ley*, in Verbindung mit dem Dispenz bei II. 3.)

II. Generation (Kinder des *Arnold*):

1. *Johann Wilhelm*, ~ Blankenberg 10.6.1637 (keine Paten angegeben), † 1693⁴, □ Vilich¹, 1672/75–1686 Richter und Rentmeister des Amtes Windeck^{4,8}, 1681/82 durch Kauf vorübergehend im Besitz des Rittergutes Overbach bei Much⁸,

1692/93 Verwalter der Rentmeisterstelle des Amtes Löwenburg⁵, ∞ . . . (Dispenz vom Aufgebot 2.8.1676, wobei die Braut aus Köln, Pfarrei St. Georg, kommt³) *Anna Gertrud von Herrestorff* († 18.12.1721, □ Köln, St. Paul), T. d. *Melchior v. H.*, Schultheiß zu Deutz, u. d. *Maria Linnich*¹; 1712 ist *Anna Gertrud v. H.* Patin in Honnef¹⁰.

2. *Daniel Heinrich*, ~ Blankenberg 3.8.1643 (Paten: *D. Daniel Hatzfeld* „qui post in delirium venit“), † Blankenberg 22.11.1672, ledig; wohl identisch mit dem bei *Ketten*¹ erwähnten „Stifter der Messen in Blanckenberg“, ab 1654 Schüler des Gymnasiums Tricoronatum in Köln¹¹, 1660 an der Universität Köln immatrikuliert¹².
3. *Anna Geyrla Margaretha*, * . . . , † . . . , ∞ I. . . . N. *Limburg*; 1678 ist sie Witwe mit fünf Kindern³, ∞ II. . . . (Armutzeugnis für den Apostolischen Dispenz von der Verschwägerung im 2. Grad am 9.11.1678; der Bräutigam ist 46 Jahre alt, geboren zu Düsseldorf und Witwer mit acht Kindern) *Joh. Gottfried Proff*, Richter zu Blankenberg³. Dieser war zunächst verheiratet mit *Anna Cath. Ley* zu Bülgenuel, einer Enkelin des *Adolph Bachmann*²; 1675 wurde er geadelt⁵.
4. N., * . . . , † . . . , ∞ . . . N. *Muntz*¹.

III. Generation (Kinder des *Johann Wilhelm*):

- 1-1. *Melchior Jacob*, ~ Denklingen 24.8.1677 (Paten: *Maria de Herresdorff; Adriana Bohren*), † 1717⁵, □ Ramersdorf¹; 1692 an der Universität Köln immatrikuliert¹², mind. ab 1700 bis 1717 Rentmeister des Amtes Löwenburg⁵, mind. ab 1710 bis 1716 Richter des Amtes Löwenburg⁵, 1700 zu Beuel wohnhaft, 1713 Pate in Honnef¹⁰; am 10.1.1717 ist er krank und der Generalvikar in Köln gibt die Erlaubnis für eine Hausmesse³. ∞ . . . (Dispenz vom Aufgebot 1.10.1700; die Braut kommt aus Düsseldorf und die Trauung soll evtl. in Köln, St. Maria Lyskirchen, stattfinden³) *Anna Bernhardina von Bohn* († 31.10.1741, 62 Jahre alt¹).
- 1-2. *Anna Catharina Amalie*, ~ Denklingen 1.3.1679 (Paten: *Anna Gertrud Marg. Graff; Joh. Gottfried Proff*), † . . . , □ Köln, St. Paul¹, ∞ . . . 28.10.1704 *Ludwig Maximilian von Tondi*¹.
- 1-3. *Margaretha Isabelle*, ~ Denklingen 1680, † 29.1.1736, 56 Jahre alt¹; ∞ I. . . . 19.11.1709 (Dispenz vom Aufgebot 15.11.1708; die Braut kommt aus Köln, Pf. St. Kunibert, der Bräutigam aus Köln, Pf. St. Paul³) *Christoph Ditmar Hoening*, Licentiat beider Rechte³ (bei *Ketten*¹ wird er „*Christian Theodor*“ genannt); ∞ II. . . . 10.2.1714¹ (Dispenz vom Aufgebot 10.2.1714; die Braut kommt aus Köln, Pf. St. Kunibert, der Bräutigam aus Daellen in der Diözese Lüttich) *Johann Arnold Ernst*, Witwer³.

Zwischen 1681 und 1686 läßt *Johann Wilhelm Graff* vier weitere Kinder in Denklingen taufen:

- 1-4. *Caspar*, * . . . , † . . . , ledig, □ Köln, St. Paul¹.
- 1-5. *Maria Catharina*, * . . . , † Ramersdorf 20.11.1728, ledig¹.

1-6. *Johann Hermann*, * . . . , † . . . 1.7.1766¹; mind. 1718–1735 Richter und Rentmeister des Amtes Löwenburg^{3,5}, ferner 1735–1744 Richter des Amtes s Löwenburg^{3,5}, 1730 Amtsverwalter des Amtes Löwenburg³; ∞ . . . 1731¹ (Dispens vom Aufgebot 14.12.1730; die Braut kommt aus Adenau, der Bräutigam aus Küdinghoven³) *Anna Gertrud Rheins* († 28.2.1743, 28 Jahre alt), T. d. *Joh. R. u. d. Anna Cath. Ellermans*¹.

1-7. *Johann Carl*, * . . . , † . . . , 1697 an der Universität Köln immatrikuliert („aus Denklingen“)¹².

Schließlich ist noch eine weitere Tochter des Johann Wilhelm Graff bekannt, die vermutlich in Vilich getauft wurde:

1-8. *Johanna Theresia*, ~ . . . 2.2.1689¹, † . . .

IV. Generation (Kinder des *Johann Hermann*):

1-6-1. *Anna Bernhardina Catharina Eleonora Theodora*, ~ Küdinghoven 24.12.1731 (Paten: praenob. Dna. *Bernhardina von Boenen* conducta *Graffs*; *Anna Cath. Ellermans* conducta *Rheins*; *Nicolaus Rhein*, Schöffe (zu Oberkassel)), † . . . 1730 und 1733 ist sie Patin in Honnef¹⁰; ∞ I. . . (Dispens vom Aufgebot 3.4.1752) *Joh. Bernhard Molckenbaum* aus Sieglar, kurpfälz. Hofrat und Richter des Amtes Löwenburg¹ († wohl vor 1757, da 1757/58 *Peter Arnold Cremer* Richter des Amtes Löwenburg ist⁵); ∞ II. Küdinghoven . . . (vor 1759) *J. M. J. von 1759) J. M. J. von Schönebeck*¹⁰.

1-6-2. *Franz Anton Bernhard Ottokar*, * und ~ Küdinghoven 14.10.1733 (Paten: „Rev. Praelatus Sieburgensis *Franz Bernhard de Westrem*, Dnus territorialis in Stralen, Guls, Evenheim et Weiskirchen“; Excell. D. *Franz Anton Ottokar Comes de Frankenberg*, Präfect des Amtes Löwenburg-Lülsdorf, herr in „Bochen“ und „Dhohenholz (?)“, kurpfälz. Geheimrat; *D. Johann von der Renner*, Receptor der Kommende Ramersdorf; Dom. *Jacob Becker*, Licentiat beider Rechte; praenob. virgo *Anna Maria von Lunenschöß* aus Düsseldorf (1803 war ein *Gabriel Gottfried Leunenschloss* Schultheiß des Amtes Steinbach⁵)), † . . . 1739 (!) Pate in Honnef (wird vertreten)¹⁰, 1779 Richter des jülichischen Amtes Tomburg⁸ (Die Herrschaft Tomburg war ein Kondominium der Herzöge von Jülich und (ab 1776) der Freiherrn von *Dalwigk-Lichtenfels*. Jülich besaß ein Drittel, in den Gerichten Flamersheim und Hilberath die Hälfte der Landeshoheit⁹. *Franz Anton Graff* erhielt dieses Amt wohl durch Vermittlung des Patenonkels seiner Schwester *Maria constantia* (1-6-4.), *Franz Hugo von Dalwigk*.

1779 wohnhaft in Flamersheim⁸,

1779–1784 Adjunkt des Richters und Rentmeisters des Amtes Löwenburg-Lülsdorf^{4/5}

1784– mind. 1807 Rentmeister des Amtes Windeck und Gerichtsschultheiß zu Eckenhagen⁴,

1798 Vormund der Kinder seines Schwagers *Josef Andreas Venn*, Gerichtsschreiber des Amtes Windeck⁸,

1801 wohnhaft in Denklingen⁶;

∞ . . . N. *Trimborn* († nach 1795); T. d. *Joh. Gerhard T.*, Vogt in Eppenich bei Bürvenich (Amt Nideggen), u. d. *Maria Elis. Michels*⁸.

1-6-3. *Catharina Anna Antonetta Elisabeth*, ~ Küdinghoven 13.9.1735 (Paten: Rev, grat. Dna. *Maria Antonetta* libera Baronessa *Vorst de Lombeck*, „Abbatissa perill. Collegy in Vilich“; Dna. *Bernhardina von Boenen*; praenob. virgo *Maria Anna von Heister*; *Maria Elis. Klauths* conducta *Dhereoms*, Receptrix in Adendorf; *Johann Adam Delhaes*, Gerichtsschreiber in Meckenheim), † 20.12.1765¹.

1-6-4. *Maria Constantia Caecilia Wilhelmina*, * Küdinghoven 17.2.1738, ~ ebd. 18.2.1738 (Paten: praenob. Dna. *Maria Caecilia Wolden* (?); praenob. Dna. *Bernhardina von Bönen* conducta *de Graffs*; *Franz Hugo von Dalwig*, Amtmann der Ämter Löwenburg und Lülsdorf, kurpfälz. Hofrat, Herr in Lichtenfels, Landenscheid, Roth, Unterbach und Euth), † Münster 3.5.1805⁷; ∞ . . . *Johann Theodor Friedrich Vagedes* (Coesfeld 1729, † Münster 1803), kurköln. Hofrat, Münsterscher Regierungsrat, Registrator und Truchsess⁷.

1-6-5. *Engelbertina Charlotta Bernhardina*, ~ Küdinghoven 16./26.12.1740 (Paten: praenob. Dna. *von Mellissen* conducta *de Steffenee*; Rev. Ds. *Engelbert Radermacher*, kurpfälz. Geheimrat, Presbyter im Deutschen Orden), † . . . 13.10.1761¹; ∞ . . . N. *von Schiller*¹.

1-6-6. N., * 1742¹, † . . .

Am 25.3.1804 stirbt in Honnef der Gerichtsschreiber „Ds. *Gerhard de Grave*“, 72 Jahre alt; eine genealogische Verbindung zu der obigen Familie Graff scheint nicht zu bestehen¹⁰.

Quellen und Literatur.

¹) Hist. Archiv der Stadt Köln, Sammlung von der Ketten, und Schleicher, H.-M.: Die genealogisch-heraldische Sammlung des Kanonikus Joh. Gabriel von der Ketten in Köln, Band II, Köln 1984.

²) Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, Sammlung E. v. Oidtman.

³) Deitmer, H.: Die Kölner Generalvikariatsprotokolle als personengeschichtliche Quelle, Bd. I–III, Köln 1970–1975.

⁴) Corbach, G.: Beiträge zur Bergischen Geschichte. Köln 1976.

⁵) Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Best. Jülich-Berg E 24 III (Jülich-Bergische Beamtenlisten).

⁶) Gerhard, O.: Eckenhagen und Denklingen im Wandel der Zeiten. (Eckenhagen) 1953.

⁷) Freundliche Mitteilung von Herrn Dr. A. Caspari (Bonn-Mehlem) vom 1.1.1981.

⁸) Venn, W.: Geschichte der Familie Venn. Düsseldorf 1947.

⁹) Fabricius, W.: Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz, 2. Bd.: Die Karte von 1789. Bonn 1898.

¹⁰) Freundliche Mitteilung von Herrn A. Englaender (Köln-Poll) vom 15.7.1983, teilweise nach: Jansen, J.: Honnefer Familienbuch 1632–1809, Köln 1972.

¹¹) Hist. Archiv der Stadt Köln, Best. Universität, Akte 1013 (Schülerlisten des Gymnasiums Ticonoratum).

¹²) Groten, M. – Huikes, M.: Die Matrikel der Universität Köln, 4.–7. Band (1559–1797). Düsseldorf 1981.

Alle anderen, nicht näher bezeichneten Angaben sind den jeweils zuständigen Kirchenbüchern entnommen.